

# Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

## Protokoll

46. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg  
Am 22. Juni 2016, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr

- TOP 1 (18:30) Begrüßung**
- TOP 2 (18:35) Tagesordnung, Protokolle der 44. Sitzung v. 10.02.2016 und der 45. Sitzung v. 13.04.2016**
- TOP 3 (ca. 18:40) Änderung der Geschäftsordnung**
- Stimmrecht für den Vorstand
- TOP 4 (ca. 18:50) Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**
- Schaluppe: Ein Floß für Wilhelmsburg
  - Girls Skate
  - Vogelhüttendeich: Unzureichender Baumschnitt
  - Ein Reitweg für Wilhelmsburg
  - Geruchsbelästigung: Peter-Beenck-Straße
  - Sperrung der Rotenhäuser Straße
- TOP 5 (ca. 19:40) Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**
- Rückmeldung zu den Beiratsempfehlungen
- TOP 6 (ca. 20:10) Rückmeldungen aus der AG Verkehr**
- Ausführliche Rückmeldung zum Gespräch mit Vertretern aus dem Bezirksamt Hamburg-Mitte
- TOP 7 (ca. 20:30) Aktuelles und Spontanes**
- Bericht: Finanzierung der Beiräte
  - Bericht: Tempo 30 Veringstraße
  - Vergabeausschuss des Verfügungsfonds
  - Homepage Beirat
  - Hafenuferspange
- TOP 8 (ca. 20:50) Termine, sonstiges**
- Zusatztermin 13.07.2016
- Ende (ca. 21 Uhr)**

## **Top 1: Begrüßung**

Herr Cassel eröffnet die 46. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg um 18:30 Uhr mit der Begrüßung aller Gäste, Mitglieder und Stellvertreter\*innen.

Entschuldigt sind Herr Römer, Herr Gashi, Herr Husstedt, Herr Bah, Herr Müller, Herr Matysik, Frau Demann, Herr Flecke, Frau Stolze und Herr Spahl.  
Mit 12 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Beirat beschlussfähig (ab TOP 3 sind es 13 stimmberechtigte Mitglieder).

## **TOP 2: Tagesordnung, Protokolle der 44. Sitzung v. 10.02.2016 und der 45. Sitzung v. 13.04.2016**

Zur 46. Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Die Einladung ging am 12. Juni über den E-Mail-Verteiler bzw. in die Post.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll der 44. Sitzung wird angenommen.  
**(10 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen)**

Das Protokoll der 45. Sitzung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 3: Änderung der Geschäftsordnung**

Herr Cassel stellt die Situation kurz dar.

Zurzeit hat Frau Unbehaun als stellvertretende Vorsitzende kein Stimmrecht, da sie in ihrem Quartier Veringstraße stellvertretendes Mitglied ist. Dies habe im Kontakt zu Außenstehenden schon zu Verwunderungen geführt, da davon ausgegangen wird, der Vorstand habe grundsätzlich ein Stimmrecht. In anderen Beiräten, wie zum Beispiel dem Sanierungsbeirat S6 südliches Reiherstiegviertel, wird dies ebenfalls so gehandhabt. Die Geschäftsordnung des Beirats beschreibt das Stimmrecht nicht.

Von Seiten des Fachamts gibt es keine Einwände.

Frau Möller fragt nach dem Mehrwert, der sich aus der Veränderung des Stimmrechts ergibt. Frau Unbehaun weist darauf hin, dass der Vorstand, anders als die Quartiersvertreter, einen Gesamtblick auf die Entwicklungen im Stadtteil haben muss und sich insofern auch Themen annimmt, die in den Quartieren so nicht bearbeitet werden. Außerdem hat es eine andere Außenwirkung, wenn der Vorstand – bzw. 1. Und 2. Vorsitzende\_r ein Stimmrecht hat.

Mit der Änderung des Stimmrechts, ergeben sich zwei zusätzliche Stimmen, da Herr Cassel und Frau Unbehaun in Bezug auf die Abstimmungen aus den Quartieren fallen. Das bedeutet in dem jetzigen Fall, dass Herr Bah (Quartier: Zeidlerstraße; bisher kein Stimmrecht) und Herr Flecke (Quartier: Veringstraße; Stimmrecht) ein Stimmrecht für die Quartiere haben und Herr Cassel (Quartier: Zeidlerstraße; bisher Stimmrecht für das Quartier) und Frau Unbehaun (Quartier: Veringstraße; bisher kein Stimmrecht) ein Stimmrecht als Vorstand erhalten.

Da es sich um eine Änderung der Geschäftsordnung handelt, sind alle Anwesenden Mitglieder und ihre Stellvertreter an der Abstimmung beteiligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12      Nein: 0      Enthaltungen: 2

Alle Anwesenden: Ja: 32    Nein: 0    Enthaltungen: 2

## **TOP 4: Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**

### **Schaluppe: Ein Floß für Wilhelmsburg**

Anni Kraus und Michael Oehmke stellen ihr Projekt zum Bau eines Floßes vor. Das Floß, als ein Floß für alle gedacht, soll 15x5 m groß werden und ein Oberdeck erhalten. Es ist für ca. 50 Personen konzipiert. Über Crowdfunding sind bereits 15.000€ zusammengekommen und es konnte bereits mit dem Bau begonnen werden. Am Bau beteiligen sich neben den Mitgliedern des Vereins auch Geflüchtete.

Die Fertigstellung ist für August geplant. Das Floß kann auf allen Wasserwegen verkehren. Nach Fertigstellung sollen verschiedene Veranstaltungen auf dem Floß realisiert werden. Die Betreiber stellen sich Kino- und Theatervorstellungen, Konzerte, Lesungen, Kochabende oder auch Yoga vor. Außerdem sollen sogenannte regionale Kreuzfahrten angeboten werden.

Die Beteiligten an dem Projekt haben den Verein „mobilemachenschaften“ gegründet und sind dabei, alle Formalitäten zu klären. Einige der rechtlichen Fragen können erst nach Fertigstellung des Floßes geklärt werden.

Das Floß soll gemeinnützig betrieben werden. Über Spenden, Mitgliedsbeiträge und Soli-Partys sollen die entsprechenden Mittel eingenommen werden. Es besteht außerdem ein guter Kontakt zum Gängeviertel und zu Betreibern eines gemeinnützigen Floßes in Berlin, die ebenfalls auf dieser Basis arbeiten und mit denen man sich regelmäßig austauscht. Abgesehen davon, dass der Verein kein kommerzielles Floß betreiben möchte, ist es nicht gestattet, ein kommerzielles Floß auf dem Wasser zu betreiben.

Unterstützung kann der Beirat zurzeit bei der Liegeplatz suche leisten. Der Weg zum Holzhafen, derzeitiger Liegeplatz, ist zu weit entfernt. Herr Osten bietet an, sich diesbezüglich im Bezirksamt zu informieren.

Frau Unbehaun schlägt vor, eine Unterstützungsmeldung an die Politik zu senden, einen Liegeplatz in Wilhelmsburg zu finden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (13 Ja-Stimmen)

Alle: Ja: 31    Nein: 0    Enthaltungen: 3

**Kontakt zum Verein:** [info@mobilemachenschaften.de](mailto:info@mobilemachenschaften.de)

### **Girls Skate**

Mitglieder des Vereins GirlsSkate HH – ein Zusammenschluss von Frauen, um Frauen und junge Mädchen, die Interesse am Skaten haben, zu unterstützen – berichten von dem veralteten und teilweise kaputten Zustand der Skateanlage gegenüber des Bunkers. Die Skateanlage würde sich ins Besondere für Anfänger eignen, im Gegensatz zur Anlage im Insepark, auf der die meiste Zeit viel Betreib herrscht und Anfänger kaum eine Chance haben. Der Standort eignet sich außerdem wegen der Nähe zum Haus der Jugend und der unmittelbaren Wohnortnähe. Die Mitglieder des Beirats befürworten eine Sanierung der Skateanlage.

Herr Osten wird noch einmal beim Fachamt Management des öffentlichen Raums nachfragen, ob Reparaturen stattfinden.

### **Vogelhüttendeich: Unzureichender Baumschnitt**

Herr Cassel berichtet, dass im Vogelhüttendeich der Baumschnitt nur unzureichend durchgeführt wurde. Herr Osten wird noch einmal nachfragen.

### **Ein Reitweg für Wilhelmsburg**

Frau Kopf erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, einen Reitweg in Moorwerder und Umgebung einzurichten, da keiner vorhanden ist und der dortige Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf Ausritte nur unzureichend unternehmen kann. Allerdings würde der Reitverein selber es nicht schaffen, diesen zu pflegen.

Herr Osten schlägt vor, dass sich die Reiter aus Moorwerder mit dem kirchdorfer Reitverein verständigen und dann gegebenenfalls noch einmal auf ihn zukommen, um über weitere Schritte zu beraten.

### **Geruchsbelästigung: Peter-Beenck-Straße**

Herr Droßmann wird zur Sitzung des Beirats am 13.07. kommen und über den Stand berichten.

### **Sperrung der Rotenhäuser Straße**

Die Betreiber des Hansekais hatten die Anfrage an den Beirat gestellt, ob und wann die Vollsperrung der Rotenhäuser Straße, unter der Reichstraße, aufgehoben wird, da Gäste und Anlieferer häufig über die Navigationssysteme über diesen Weg geführt werden. Herr Osten berichtet, dass es keine Aufhebung der Vollsperrung geben wird, aber die Polizei die Umleitungsinformationen an die Navigationssysteme weiterleiten wird.

### **Open Space**

Frau Blös berichtet von einer Veranstaltung der Kirchengemeinde Kirchdorf. Es geht um die Nutzung von Räumen und die Frage nach den Bedarfen des Stadtteils. Ebenfalls geht es um die Öffnung der Kirche hinein in den Stadtteil. Sie lädt alle herzlich ein, sich an der Diskussion zu beteiligen.

### **Wasserspender im Inselepark**

Frau Stolze bringt noch einmal das Thema des Wasserspenders in den Beirat ein. Nach der Empfehlung des Beirats im Jahr 2014, wurde noch keine Lösung gefunden und der Wasserspender ist nach wie vor nicht in Betrieb. Herr Osten wird noch einmal nachfragen.

## **TOP 5: Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**

Herr Osten gibt eine Rückmeldung zu einigen offenen Beiratsempfehlungen:

- Pavillon im Weltquartier: Die Partnersuche soll erfolgreich gewesen sein und der Pavillon soll bald geöffnet werden
- StadtRad-Station an der Fährstation und am Krankenhaus Groß Sand: Es wurde sich bereits um Flächen und die Finanzierung gekümmert
- Uhr am Busrondell an der S-Bahn Wilhelmsburg: Es fehlt noch ein Sponsor
- Verkehrsberuhigung am Schlöperstieg: Herr Osten wird sich nach dem aktuellen Sachstand erkundigen.
- Bindung der NOW an das Immissionsschutzgesetz: Thema wird auf der kommenden 47. Sitzung mit Herrn Droßmann behandelt
- Vermietung von leer stehenden Gewerbehöfen am Veringhof: Es wird nach Möglichkeit vermietet
- Einrichtung von Bänken in Moorwerder am ehemaligen kleinen Hafen: Herr Osten fragt nach dem aktuellen Sachstand.
- Betreiber für das Wasserwerk: Herr Osten fragt nach dem aktuellen Sachstand.

## **TOP 6: Rückmeldungen aus der AG Verkehr**

Herr Ulrich berichtet, dass trotz vieler Bemühungen kein Termin mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raums in Bezug auf die Liste des Beirats zu Straßen und Wege zu Stande kommt.

Herr Droßmann wird sich dazu in der 47. Sitzung am 13.07. äußern.

## **TOP 7 Aktuelles und Spontanes**

### **Bericht Herr Cassel: Finanzierung der Beiräte**

Die Ausstellung der Beiräte in der Rathausdiele wurde vorangetrieben, um die Arbeit der Beiräte in Hamburg mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen und die Wichtigkeit der Arbeit auch den Politikern vor Augen zu führen. Die bisherige Finanzierung des Beirats Wilhelmsburg konnte in dieser Form nur durch Sponsoren gewährleistet werden. Die Haushaltsverhandlungen für die nächsten Jahre stehen unmittelbar bevor und es wird unter anderem darum gehen, ob die Beiräte einen eigenen Haushaltstitel erhalten. Bisher sieht es allerdings danach aus, als würde sich an der Finanzierung der Beiräte nichts ändern, was bedeuten würde, dass der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg im Dezember 2016 seine letzte Sitzung haben wird.

Herr Schwarz verweist auf die letzte Bürgerschaftssitzung, in der über einen Antrag der LINKEN diskutiert wurde: [youtu.be/dPqtKgIKQrs](https://youtu.be/dPqtKgIKQrs)

### **Bericht: Tempo 30 Veringstraße**

Frau Unbehaun berichtet im Auftrag von Herrn Flecke über die Antwort auf den Antrag zur Umstrukturierung der Veringstraße als Tempo-30-Zone. Dies wurde von der Bürgerschaft abgelehnt. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte setzt sich allerdings für die 30er Zone auf der Veringstraße ein und wird das Thema weiter behandeln. Herr Droßmann wird hierzu in der 47. Sitzung noch einmal Stellung nehmen.

### **Vergabeausschuss des Verfügungsfonds**

Um regelmäßig über Anträge an den Verfügungsfonds abstimmen zu können, werden die Sitzungen auf einen Abstand von zwei Monaten zwischen den Sitzungen des Beirats festgelegt. Die Termine für 2016 sind:

- 13.10.
- 30.11.

Wenn keine Anträge eingegangen sind, werden die Termine von Frau van Riel abgesagt.

### **Homepage Beirat**

Die Homepage des Beirats befindet sich im Rohzustand und bedarf einer redaktionellen Bearbeitung. Herr Robert und Herr Obele stellen sich zu Verfügung, um dabei zu unterstützen.

### **Hafenquerspange**

Das Thema A26 wird in den kommenden Monaten den Beirat beschäftigen. Um sich dem Thema anzunähern, schlägt Herr Cassel vor, Herrn Rothschuh vom Verein Zukunft Elbinsel einzuladen, um gebündelte Informationen zu dem Thema zu erhalten und im Anschluss gegebenenfalls über ein gemeinsames Vorgehen zu beraten.

Herr Cassel beendet die Sitzung um 21.00 Uhr. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen.

Anwesenheitsliste

Beiratsmitglieder	Quartier
Amelingmeyer, Liesel	Goetjensort/Moorwerder
Borsutzky, Klaus	Neue-Mitte
Cassel, Lutz	Zeidlerstraße/Stenzelring
Kaschny, Hannelore	Kirchdorf-Süd
Lühmann, Eckhard von	Alt-Kirchdorf
Möller, Renate	Bonifatiusstraße
Müller, Ralf	Siebenbrüderweide/Finkenriek/Stillhorn
Obele, Dieter	Vogelhüttendeich
Osten, Kai	Fachamt SL
Roszak, Rainer	Bündnis 90 die Grünen
Römer, Andreas	Schwentnerring
Schenk, Volker	SPD-Fraktion
Schöning, Angelika	Bonifatiusstraße
Schwarz, Andreas	Peter-Beenck-Straße
Schwegler, Andrea	Georgswerder
Stolze, Cornelia	Neue Mitte
Schubert, Manfred	Die Linken
Ulrich, Michael	Peter-Beenck-Straße
Unbehaun, Sabine	Veringstraße
Webs, Ronald	Mengestraße/Dratelnstraße
Wolfram, Christine	Die Linken

Protokollantin: Hannah van Riel

